

Für alli Fäll...

Autor(en): **J.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 52

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-478811>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Beschwörung

Für alli Fäll . . .

«Sie Herr Tockter, sind Sie au ganz sicher, daß min Maa e kei Härzfähler hät?»

«Aber gueti Frau Aepli, wieso chömmi Ihr jétzt uf eso e uusg'fallni Idee, Ihre Maa heig en Härzfähler?»

«Ich säge jo nit, er heig eine, ich wott nur genau wüsse, daß er ganz sicher e keine hät. Wüssit, min Maa wott nämlich bim Sport-Toto mitmache

und ich halten-es doch für chaibe gefährlich, wenn eine mit em-mene Härzfähler plötzlich en große Gwünn macht.»

J. S.

Unter Freundinnen

Esthi: «Du, der Johnny het mer geschter en Hürootsatrag gmacht!»

Hedy: «Macht er's nit faabelhaft?!»

Mohu

Altersasyl für Witze

Ein Erbonkel, der sein letztes Stündlein nahen fühlt, läßt seinen Erben, eines verstorbenen Bruders Sohn, zu sich kommen und spricht ihn mit schwacher Stimme wie folgt an: «Ich hinterlasse dir an irdischen Gütern einzig diese meine Bibliothek nebst der Lehre: Nur nie ein Buch ausleihen, denn wisse, mein Sohn, diese Werke da, Band für Band, habe ich mir im Lauf der Jahre selbst ausgeliehen» . . . -n-

Hotel-Restaurant

**TERMINUS
OLTEN
ADELLOS!**

Ueber die Brücke 1 Minute vom Bahnhof neben Stadttheater.
E. N. Caviezol, Propr.

Caves Donvar S. A.
Champagne Vd.



Bureau,
expéditions:
Auvèrnier, N°tel Tél. 6 21 38

BASEL
b. Marktpl. Ecke Glocken- u. Sattelg.
(früher „Grüner Heinrich“) der neue
Walliser Weinkeller
(CAVE VALAISANNE)

nur erstkl. Walliser Gewächse, offen u. in Flaschen,
Raclettes, Fondue, Chässchnitte, Hobelchäs, Wal-
liser Brot, Trockenfleisch und Trockenschinken.
Telephon 24421 ROMAN IMBODEN